

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.11.2012	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0463 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 056-010-1000 Kostenträger: 5540-11		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6139000 / 6179700		

Betreff: Stadttaubenkonzept

Vorlage vom: 23.11.2012

Beschlussvorschlag:

- I. Der Magistrat nimmt das Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadttaubenpopulation – Augsburger Modell – zur Kenntnis
- II. Der Magistrat stimmt zu, unter dem Sachkonto 6139000 (Sonstige weitere Fremdleistungen) einmalig 8.000 € zur Errichtung von Taubenschlägen zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren stimmt der Magistrat zu unter dem Sachkonto 6179700 (Schädlingsbekämpfung) 4.800 € jährlich für die Umsetzung des Projektes und zur Gewährung von Zuschüssen für andere Taubenschläge gem. dem Projektmodell für die Dauer von zunächst 5 Jahren zuzustimmen.

Anlagen: Projektskizze
geografische Darstellung, Plätze Taubenzählung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 23.11.2012

Mit Magistratsvorlage Nr. 2008/0184, Magistratsbeschluss Nr. 249 vom 14.05.2008 wurde eine innerstädtische Arbeitsgruppe unter Leitung des Umweltamtes mit Kollegen des Bürger- und Ordnungsamtes, des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz, des Gesundheitsamtes sowie Vertretern des Bundesverbandes Menschen für Tierrechte, Bundesarbeitsgruppe Stadttauben beauftragt, ein Konzept zur Regulierung der Stadttaubenpopulation nach Vorgaben des Augsburger Modells zu entwickeln.

Die Grundzüge des Augsburger Modells wurden in der Berichtsvorlage zur Kenntnis genommen.

Unter Federführung des Umweltamtes wurden zunächst Vertreter von in Darmstadt ansässigen Unternehmen, Verwaltungen, öffentlichen Immobilienbesitzern und Gewerbe von den Grundsätzen des Augsburger Modells unterrichtet. In der ersten großen Sitzung wurde vereinbart, dass als Grundlage für ein Stadttaubenkonzept zunächst die Anzahl der Tauben festzustellen ist.

Die Taubenzählung hat an den bekannten 38 Plätzen in Darmstadt zeitgleich stattgefunden mit dem Ergebnis, dass von einem Bestand von ca. 5.000 Tauben auszugehen ist (Plätze siehe Anlage 1).

Die größten Schwärme befinden sich am Hauptbahnhof und am Luisenplatz.

In der nächsten Arbeitsgruppensitzung wurden die Zahlen präsentiert und es wurde vereinbart, eine Projektskizze zu entwerfen.

Die Stadttaubenzahl wurde von der Fa. Kleinlogel ermittelt. Die Projektskizze zur weiteren Vorgehensweise wurde gemeinsam von Herrn Dipl.-Biol. Kleinlogel und Frau Stürmer, Frankfurt erarbeitet. Frau Stürmer konnte zur Mitarbeit bei dem Projekt gewonnen werden. Sie hat für ihr Engagement zur tierschutzgerechten Reduktion von Stadttauben den hessischen Tierschutzpreis erhalten.

Frau Stürmer hat in der letzten Projektsitzung dargestellt, dass sie im Zeitraum von 5 Jahren am Frankfurter Westbahnhof die dortige Population durch Einrichtung eines Taubenschlags um 85% tierschutzgerecht reduziert hat.

Die Stadttauben werden in einem Taubenschlag gefüttert, der Schlag ist zu reinigen, die Eier werden gegen Gipseier ausgetauscht. Der Taubenschlag wird regelmäßig gereinigt. Die Tiere halten sich ca. 18 Stunden im Schlag auf. Die Verkotung auf anderen Bauten und die Futtersuche im Fußgängerbereich gehen merklich zurück, kurz: das Stadtbild wird erheblich verbessert und die Kosten für Gebäudereinigung sowie Vergrämnungsmaßnahmen werden reduziert.

Die Einrichtung eines Taubenschlags kostet in einem Dachgeschoßraum ca. 2.000 – 3.000 €. Die Unterhaltung durch Betreuer ist sicher zu stellen. Andere Städte haben hier leider schlechte Erfahrung bei der Betreuung durch Ehrenamtlich gemacht. Allerdings gibt es in Darmstadt interessierte Taubenzüchter und Bürger. Das Umweltamt plant, diese in die Versorgung mit einzubeziehen.

Ein städtischer Taubenschlag kostet 400 € monatlich, somit 4.800 € jährlich.

Das Stadttaubenkonzept wird bereits in 40 größeren Städten erfolgreich umgesetzt. Orientierung geben insbesondere die Stadt Augsburg und die Stadt Aachen, aber auch Wiesbaden, das 8 Taubenschläge mit Betreuung durch das Stadttaubenprojekt Frankfurt unterhält.

Taubenschläge sollten in der Nähe der vorhandenen Schwärme eingerichtet werden. Interesse haben die TU im Darmstädter Schloss, Henschel und Robertz und das Hessische Landesmuseum. Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit sollen weitere Interessenten gesucht und ein Sponsorenkonto eingerichtet werden.

Im Industriegebiet sind die Firmen Donges Steeltec und Evonik interessiert sowie am Bahnhof das Maritim Hotel.

Außerdem gibt es bei der Fa. Merck konkrete Pläne zur Einrichtung von Taubenschlägen.

Von den Beteiligten wird zunächst die weitere Koordinierung des Projektes durch die Stadt Darmstadt erwartet sowie ein Zuschuss für die Unterhaltung von Taubenschlägen im Innenstadtbereich, die von den jeweiligen Gebäudeeigentümern ausgebaut bzw. eingerichtet werden. Einigkeit besteht darin, keine Taubenhäuser aufzustellen, da diese vandalismusgefährdet sind.

Darmstadt, 22.11.2012

Dezernat II

Dezernat III

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer